



Dr. **Eberhard K. Seifert** ist nach Tätigkeiten im Wuppertal-Institut an der Wirtschaftsuniversität Wien Prof. hon. für Ökologische Ökonomik und Präsident der Deutschen Gesellschaft für Warenkunde und Technologie (DGWT). In (inter-)nationalen Institutionen und Gremien ist er leitend tätig, z.B. als Beiratsvorsitzender im Verband für Nachhaltigkeits- und Umweltmanagement (VNU) und diversen Normungsausschüssen.

Sein Zugang zu ‚Biokratie‘ erfolgt über geschichtliche Denkstationen der Ökonomietheorie und der Ökonomiephilosophie sowie über Formen der Lebensherrschaft; hierfür werden Exempel der Förderung mittels internationaler Standardisierungs-Aktivitäten thematisiert.

Dr. **Volker Stahlmann** war bis 2010 Professor für Betriebswirtschaftslehre, Logistik, Produktion und Materialwirtschaft sowie Umweltverantwortliche Unternehmensführung an der Georg-Simon-Ohm Hochschule Nürnberg. Seither entwickelt er gemeinsam mit seiner Frau den denkmalgeschützten Bahnhof in Ottensoo / Bayern zu einem Forum für Nachhaltige Entwicklung mit integriertem Kunstmuseum.



Stahlmann entwickelt das Thema aus seinem Arbeitsgebiet „Ökonomie der Nachhaltigkeit/Postwachstumsökonomie“. Er begreift Biokratie als eine Aufgabe menschlicher Lebenskunst. Es geht um die Gestaltung eines „gelungenen guten Lebens“ im Einklang mit der Natur.



Dr. **Hans-Ulrich Zabel** ist seit 1995 Inhaber der Stiftungsprofessur „Betriebswirtschaftslehre, insbes. Betriebliches Umweltmanagement“ an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg am Standort Halle/Saale. Dem Studium der Ökonomischen Kybernetik an der Technischen Universität Magdeburg folgten dort Promotion und Habilitation.

Zabel nähert sich dem Thema „Rechte der Natur/Biokratie“ vom Konzept seiner „sustainabilitygerechten Verhaltensnormierung auf der Basis genetischer Prägungen“ her. Lösungsraum ist die durch diese genetischen Prägungen vermittelte Einheit von Öko- und Psychosphäre. Es geht um die Gewinnung von Lebensdienlichkeit durch einen zugleich sozial- und ökologieverträglichen Technikeinsatz.

Internetportal

Gefördert von der Fakultät III Wirtschaftswissenschaften – Wirtschaftsrecht – Wirtschaftsinformatik wurde am Rechenzentrum der Universität Siegen das Internetportal „Rechte der Natur/Biokratie“ eingerichtet.

www.rechte-der-natur.de

Neben einer Reihe anderer Funktionen wird das Internetportal als Diskussionsforum der Schriftenreihe fungieren.

Tagungsankündigung

Wissenschaftliche Tagung über das Thema:

„Rechte der Natur / Biokratie“
in der

DIMENSION DER ÖKONOMIE

Freitag, 27. November 2015

im Gästehaus der Universität Hamburg
Stiftung Weltweite Wissenschaft
Rothenbaumchaussee 34
20148 Hamburg

Kontaktadressen

Auskünfte und Tagungsanmeldung: HAUS DER ZUKUNFT

Gesa Heinrich
Osterstraße 58
20259 Hamburg
Tel.: 040/4907 1204
E-Mail: Heinrich@haus-der-zukunft-hamburg.de
www.haus-der-zukunft-hamburg.de

Internetportal „Rechte der Natur/ Biokratie“

Dr. Eckehard Krahl/Jessica Lang
Tel.: 0271/ 740 2733
E-Mail: info@eckehardkrahl.de
E-Mail: jessica1.lang@student.uni-siegen.de
www.rechte-der-natur.de
E-Mail: biokratie@wiwi.uni-siegen.de

Betreuung der Schriftenreihe
Prof. Dr. Eberhard Seidel
Tel.: 03741/ 406 5886
E-Mail: e.seidel@uni-siegen.de

Metropolis-Verlag
Verleger Hubert Hoffmann
Tel.: 06421/ 67377
E-Mail: hoffmann@metropolis-verlag.de
Bestellmöglichkeit: www.metropolis-verlag.de

Stand des Flyers 01.12.2014.

RECHTE DER NATUR / BIOKRATIE

Betriebswirtschaftliche Schriftenreihe



metropolis

Verlag für Ökonomie, Gesellschaft und Politik

HAUS DER ZUKUNFT
Hamburg

Geleitwort zur Reihe von Herausgeber und Verlag

Die betriebswirtschaftliche Schriftenreihe „Rechte der Natur / Biokratie“ entsteht in Vorbereitung auf eine wissenschaftliche Tagung am 27. November 2015. Die Vorgabe lautet: „Umfang möglichst unter 100 Seiten, Kreativität über alles, deshalb Mut auch zu Unfertigem und Angreifbarem!“

Herausgeber und Verlag exkulpieren ihre Mitstreiter förmlich. Keiner der gewonnenen Autoren soll um seine wissenschaftliche Reputation besorgt sein müssen, weil er sich in den Dienst einer hochinnovativen Sache stellt!

Alle Schriften haben gemeinsam, dass die Autoren von ihrem Arbeitsgebiet im Bereich von Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement her eine Brücke schlagen hin zu „Rechte der Natur/Biokratie“. Ziel ist es, das bisher lediglich rechts- und politikwissenschaftliche Konzept für die Ökonomie begrifflich und sachlich zu erschliessen, damit das Thema Rechte der Natur auch Einzug in die Wirtschaftswissenschaften hält.

Grundlagentext zur Reihe



Dr. **Georg Winter** – national wie international vielfach ausgezeichnete Umweltpionier – gründete das **HAUS DER ZUKUNFT** in Hamburg. Bis 1995 war er Mitinhaber und Geschäftsführer des Unternehmens Ernst Winter & Sohn in Hamburg und Norderstedt. Er wurde dort ab 1972 zum Schöpfer des weltweit

ersten „integrierten Systems umweltorientierter Unternehmensführung (Winter Modell)“.

In seinem für die Reihe richtungsweisenden Text hält der Autor ein leidenschaftliches Plädoyer für die Rechte der Natur: „Die Mauer zwischen unserer technischen Zivilisation und der Natur muss fallen! Ziel ist die Wiedervereinigung zwischen technischer Zivilisation und Natur. Volle Anerkennung und Durchsetzung von Rechten der Natur verlangen die Erweiterung der Demokratie zur Biokratie.“

Unter zwölf Punkten werden globale Vergangenheits- und Zukunftsszenarien entworfen sowie wesentliche Zusammenhänge geklärt. Über das jahrzehntelange Engagement für die Sache der Biokratie wird berichtet.

Am Ende eines jeden Bandes stehend, schlägt der Grundlagentext die Brücke zwischen je zwei aufeinanderfolgenden Veröffentlichungstexten. Er justiert darüber diese Texte immer wieder hin auf den Themenkern.



Dr. **Eberhard Seidel** ist emeritierter Universitätsprofessor an der Universität Siegen. 1989 gründete er dort das Institut für Ökologische Betriebswirtschaft (IÖB), dessen Leiter er bis 2003 war. Zuletzt nahm Seidel im Bereich ökologieorientierter Betriebswirtschaftslehre/Umweltwirtschaft mehrere Gastprofessuren im In- und Ausland wahr.

Band 1: Biokratie und Brundtland-Triade

Die Rechte der Natur in Ökonomie und Organisation
ISBN 978-3-7316-1116-5 • EUR 9,80

Wenn Biokratie gesellschaftliche Wirklichkeit werden soll, sind die Rechte der Natur im Bereich menschlichen Wirtschaftens strikt zu respektieren und durchzusetzen. Eben dort werden sie permanent missachtet und verletzt.

In ihrem Hauptteil setzt die Schrift das Biokratie-Modell mit der Brundtland-Triade in Beziehung. Eine Organisationsanalyse aller denkmöglichen Konfigurationen der Triade von Arbeit, Kapital und Umwelt zeigt: Der Gleichrang von Arbeit, Kapital und Umwelt reicht für die Einlösung von Nachhaltigkeit nicht zu, der Umwelt gebührt dafür der alleinige Vorrang. Im Sinne von dessen Operationalisierung konzipiert die Schrift eine bioökologische erste und eine sozioökonomische zweite Kammer.



Dr. **Thomas Göllinger** ist Professor für Energie- u. Ressourcenwirtschaft, Organisation sowie Nachhaltigkeit an der Hochschule Konstanz (HTWG). Zuvor war er nach Promotion und Habilitation an der Universität Siegen als Projektleiter und Institutsvorstand beim Institut für Ökologische Betriebswirtschaft (IÖB) tätig.

Band 2: Biokratie

Die evolutionsökonomischen Grundlagen
ISBN 978-3-7316-1117-2 • EUR 9,80

Aus systemisch-evolutionärer Perspektive wird die Frage nach Biokratie über die intersystemische Konkurrenz zwischen Biosphäre und Anthroposphäre angegangen. Mit zunehmender Eingriffstiefe in die Biosphäre entsteht die Gefahr einer gestörten Koevolution. Dem Verfasser geht es um die zentrale Frage: Wie ist naturangepasstes Wirtschaften im Kontext der Evolution von Bio- und Anthroposphäre möglich?

Kenntnisse hinsichtlich der Funktionsprinzipien der Biosphäre sind nicht nur zur Begrenzung der Eingriffsintensität erforderlich, sondern auch wertvolle Informationen zur Gestaltung des anthropogenen Metabolismus. Zugleich sind diese potentiellen Innovationsfelder vor dem Hintergrund evolutionsökonomischer Erkenntnisse zu reflektieren.

Weitere Bände in Vorbereitung mit Beiträgen von:



Dr. **Thomas Heupel** ist seit 2007 hauptberuflicher Dozent und Professor an der FOM Hochschule in Essen. Seit 2009 ist er dort Prorektor für Forschung. Nach seinem betriebswirtschaftlichen Studium an der Universität Siegen war Heupel wissenschaftlicher Mitarbeiter und daneben Projektleiter am Institut für Ökologische Betriebswirtschaft (IÖB) sowie Geschäftsführer des Instituts für Mittelstandsforschung an der Universität Siegen.

Heupel sieht seinen Beitrag und den seiner Kollegen von der FOM-Hochschule in Essen zum Thema vornehmlich im Kontext von Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftsethik. Es geht um gemeinwohlorientiertes Wirtschaften im weitesten Sinne.

Dr. **Eckehard Krahe** lehrt Innovationsmanagement an der Hochschule Mittweida und ist Dozent am EC Europa Campus. Zuvor war er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter in Forschungsprojekten an der Universität Siegen aktiv. Dort amtiert er gegenwärtig als Präsident der Jung-Stilling-Gesellschaft zu Siegen.



In einer Kooperation mit der Universität Kaliningrad sowie dem International Center for Biosaline Agriculture in den arabischen Emiraten forschte Krahe international und interdisziplinär. Sein Beitrag zu „Rechte der Natur/Biokratie“ knüpft daran an: Im Zusammenhang mit dem zentralen „Lebensmittel Wasser“ sieht er Biokratie als Aufgabe eines höchstqualifizierten Innovationsmanagements auf der Mikro-, Meso- und Makroebene des Wirtschaftens.



Dr. **Georg Müller-Christ** hat seit 2001 die Professur Nachhaltiges Management an der Universität Bremen inne. Sein Forschungsschwerpunkt liegt in der systemischen Untersuchung der Beziehungen der Entscheidungsprämissen von Unternehmen und Individuen zu einer nachhaltigen Entwicklung.

Müller-Christ nähert sich dem Thema Rechte der Natur/Biokratie von seinem Arbeitsgebiet Nachhaltiges Management und Systemaufstellungen her. Er diskutiert in seinem Beitrag die systemischen Beziehungen der Rechte von Mensch, Wirtschaft und Natur.